

per E-Mail an

amterkonsultationen@baspo.admin.ch

Zürich, 9. September 2015

Pro Senectute Schweiz

Telefon 044 283 89 89 · E-Mail werner.schaerer@pro-senectute.ch

Gesamtschau Sportförderung des Bundes: Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens

Sehr geehrter Herr Bundesrat Maurer

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zur Gesamtschau Sportförderung Stellung nehmen zu können.

1. Ausgangslage

Als grösste Partnerorganisation des BASPO im Erwachsenensport nehmen wir nachstehend ausschliesslich zum „Breitensportkonzept Bund“ Stellung. Wir begrüssen das Konzept im Grundsatz und erachten es als weitgehend umfassend. Jedoch sollte es in einigen Bereichen noch vertieft werden.

- a) Aus Sicht von Pro Senectute muss dem Seniorensport auch in Anbetracht der demographischen Entwicklung deutlich mehr Beachtung geschenkt werden. Dessen Bedeutung lässt sich anhand diverser Untersuchungen bestens belegen. Im Sinne der Notwendigkeit eines „lebenslangen Sporttreibens“ sollte sich das Bundesamt für Sport stärker für das Alterssegment 60+ engagieren. Zumal, wie auf den Seiten 5 und 13 beschrieben, der Anteil der Sport treibenden Seniorinnen und Senioren erheblich gestiegen ist, und die 65- bis 74-Jährigen ihre sportlichen Aktivitäten überproportional gesteigert haben, was auch Pro Senectute in ihren Sport- und Bewegungskursen feststellt.

Pro Senectute ist in der Schweiz die Nummer 1 bezüglich Sport und Bewegung für die Altersgruppe 60+ – von der Ausbildung der Experten/innen, Leiter/innen bis hin zu den Angeboten. Dazu gehören auch Gesundheitsförderung und Prävention. Zudem legt Pro Senectute einen spezifischen Fokus auf vulnerable Personen. Somit unterstützt Pro Senectute die Ziele der Breitensportförderung (Seite 6) sehr, die alle Menschen ansprechen soll und lebenslanges Sporttreiben beinhaltet. Eine grosse Herausforderung ist es, auch in Zukunft genügend qualifizierte Experten/innen und Leiter/innen zu finden und diese entsprechend auszubilden. Hier müsste stärker mit finanziellen Anreizen gearbeitet werden.

- b) In Ziffer 5.3.2 „Erwachsenensport“ wird ausgeführt, dass der „Zugang zu Sportangeboten insbesondere in der Arbeitswelt vereinfacht werden müsste“. Es wird jedoch nicht festgehalten, wie das erreicht werden könnte. In Ziffer 7 „Empfehlungen“ gibt es zwar einen Abschnitt 7.3 „Empfehlungen an Arbeitgeber“. Der Notwendigkeit einer betrieblichen Gesundheitsförderung wird jedoch im Konzept zu wenig Rechnung getragen.

In der Gesamtschau wird auf Seite 35 auf die Stärkung der Freiwilligenarbeit hingewiesen. Pro Senectute erachtet diesen Punkt als zentral. Freiwilligenarbeit soll gesellschaftlich anerkannt werden; im Konzept ist zusätzlich festzuhalten, dass es auch eine individuelle Anerkennung der Freiwilligenarbeit z.B. im Sinne der Mitsprache und der Möglichkeit zur Erweiterung der Kompetenzen braucht.

2. Breiten und Leistungssport

- a) Im Erwachsenenensport sind zusätzliche finanzielle Mittel für die Leiteraus- und -fortbildung geplant. Die Höhe der Beiträge kann zwar nicht mit den Beträgen von J + S verglichen werden; sie scheint uns aber auch im Vergleich mit dem übrigen finanziellen Bedarf zu gering. Die finanziellen Mittel müssen im Sinne der unter 1a) aufgeführten Argumente besonders für die Zielgruppe 60+ erhöht werden. Die Höhe der vorgesehenen finanziellen Mittel im Breitensport ist somit nicht angemessen.

„In Anbetracht der nachgewiesenen positiven Wirkungen von Sport und Bewegung auf die Gesundheit, die soziale Kohäsion und die Leistungsbereitschaft ist es zentral, dass alle Anbieter von Sport- und Bewegungsangeboten angemessen ausgebildet sind“ (Seite 32). Mittlerweile sind 36 Partnerorganisationen im Erwachsenenensport aktiv. Es handelt sich dabei um kleine bis mittelgrosse Organisationen. Es ist wichtig, dass auch noch weitere Sportverbände aufgenommen werden können.

- b) Aus unserer Sicht ist klar das Handlungsfeld Breitensport zu priorisieren. Pro Senectute verzeichnet in ihren Sport- und Bewegungsangeboten jährlich über 130`000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Tendenz ist stark steigend. Die auf Seite 28 erwähnte Zahl von 100`000 ist nicht mehr aktuell und anzupassen.

3. Immobilien

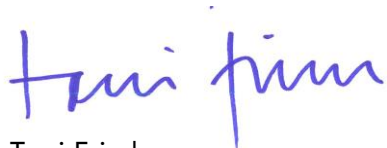
- a) Für uns ist eine Beurteilung dieser Frage nicht möglich.
- b) Beide Standorte sind zur Unterstützung für den Breitensport sehr wichtig. Die Anzahl der organisierten Aus- und Weiterbildungskurse ist in der deutschen Schweiz deutlich höher. Darum sollte der Standort Magglingen aus unserer Sicht Priorität haben.
- c) Zu dieser Fragen nehmen wir keine Stellung. Unsere Organisation gehört nicht zur Nutzergruppe.

4. Finanzieller Handlungsspielraum

- a) Wir sind der Meinung, dass der Breitensport prioritär behandelt werden muss.
- b) Magglingen ist zu priorisieren.
- c) Der Ausbau von Magglingen und Tenero ist der Realisierung eines Schneesportzentrums vorzuziehen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir hoffen, dass Sie unsere Anliegen bei den weiteren Arbeiten aufnehmen können.

Freundliche Grüsse
PRO SENECTUTE SCHWEIZ



Toni Frisch
Präsident Stiftungsrat



Werner Schärer
Direktor